Realisierungswettbewerb
Neubau AHS Otto-Preminger-Straße, 1030 Wien

Résuméprotokoll zur Sitzung des Preisgerichts

Sitzung: 16.02.2022, 09:10 bis 20:35 Uhr

17.02.2022, 09:05 bis 12:45 Uhr

Ort: Gymnasium und Realgymnasium Wien 3, Radetzkystraße 2A, 1030 Wien, 1. Stock, Festsaal, Eingang Hintere Zollamstraße 7

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

Erster Sitzungstag 16.02.2022

TN (oT): PREISRICHTER/INNEN:

POPELKA Anna* (F)	Architektin Kammer I, Vorsitz
BREMHORST Andreas* (F)	Architekt Kammer II
WILTSCHEK Bernd*(F)	BIG
FLICKER Gottfried* (F)	BIG
PERKHOFER Andreas (F)	BIG
KORNMÜLLER Birgit* (F)	BAB
DIETL Peter* (S)	BMBWF
NAUSCH Thomas (S)	BMBWF
KAPOUN Martin* (S)	Bildungsdirektion Wien
SCHARTMÜLLER Christian (S)	Bildungsdirektion Wien

BERATER DES PREISGERICHTS:

WILTSCHKO Gregor	ARE

VERFAHRENSORGANISATION:

MEDEK-KRAUS Doris	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

(*) zeitweise stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

COVID-Schutzmaßnahmen

Alle Anwesenden bestätigen symptomfrei zu sein. Der 2G+ Nachweis wurde durch next-pm überprüft.

Begrüßung

Namens der Ausloberin heißt Bernd Wiltschek die Anwesenden willkommen und dankt für die Bereitschaft zur Mitwirkung am Wettbewerbsverfahren.

Anna Popelka, Vorsitzende des Preisgerichts, übernimmt die Sitzungsleitung.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Anwesenheit der Mitglieder des Preisgerichts und der zur Beratung des Preisgerichts berufenen Personen fest.

Die Anwesenheit der Berater und der Verfahrensorganisation wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Ihre Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten verneint.

Bericht der Vorprüfung

Fristgerecht (bis spätestens 20.01.2022, 12:00 Uhr) wurden 48 Projekte auf der Vergabeplattform des ANKÖs eingereicht.

Ein Planungsteam war nicht in der Lage, sein Wettbewerbsprojekt auf die ANKÖ-Plattform hochzuladen und hat sich daher kurzfristig entschieden die Unterlagen persönlich bei der Ausloberin abzugeben. Diese Abgabe kann nicht als regelkonforme Abgabe gewertete werden. Dieses Projekt wird somit nicht in die Liste der abgegebenen Projekte aufgenommen, wird nicht vorgeprüft und auch nicht dem Preisgericht zur Beurteilung vorgelegt.

Nach Ablauf der Abgabefrist wurden die hochgeladenen Dateien durch das Verfahrensbüro heruntergeladen. Dabei wurden ausschließlich die projektbezogenen Wettbewerbsunterlagen heruntergeladen. Die Verfasserbriefe verbleiben ungeöffnet auf der Vergabeplattform des ANKÖ. Erst nach Abschluss der Preisgerichtsentscheidung werden die Verfasserbriefe entschlüsselt und die Anonymität aufgehoben.

Die Projekte wurden mit Anonymisierungsnummern (01 - 48; beginnend bei 01), in der Reihenfolge ihres Einlangens auf der ANKÖ Vergabeplattform versehen. Im weiteren Protokoll werden die Wettbewerbsprojekte mit dieser Kurzbezeichnungsnummer angesprochen.

Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts.

Die Vorprüfung erfolgte durch die next-pm ZT GmbH.

Die inhaltliche Prüfung umfasst:

- Kennwerteübersicht
- Formalia
- Bebauungsbestimmungen
- Äußere Erschließung
- Innere Erschließung
- Brandschutz/Fluchtwegekonzept
- Kostenobergrenze
- Erfüllung RFP
- Freianlagen

Das Vorprüfungsergebnis liegt in folgender Form vor:

- Vorprüfungsbericht technisch/funktional
- Tabellarische Vergleichsübersicht der Flächen
- Zusammenstellung der Projektberichte aller Projekte
- Planmappen A3

Rekapitulieren der Beurteilungskriterien

Das Preisgericht rekapituliert und bestätigt die Beurteilungskriterien gemäß
Teil A Formale Bestimmungen Pkt. 3.7.

- Architektonische Kriterien
  - Entwurfsansatz und Idee
  - Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
  - Innovative Potenziale des Projektansatzes
- Funktionale Kriterien
  - Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
  - Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
  - Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin
- Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit
  - Wirtschaftlichkeit
  - Energieeffizienz
  - Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
- Städtebauliche Kriterien
  - Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
  - Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
  - Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Orientierungsrundgang (09:20 – 12:25 Uhr)

Im Orientierungsrundgang werden die Projekte anhand den auf 2x auf A3 verkleinerte Ausdrucke der Wettbewerbsplakate (Tischvorlage für jedes Preisgerichtsmitglied) diskutiert. Dazu werden die Wettbewerbsarbeiten jeweils durch die next-pm ZT wertungsfrei an den Wettbewerbsplakaten vorgestellt und das Ergebnis der fachlichen Vorprüfung erläutert. Die Einsatzmodelle werden in das Umgebungsmodell eingesetzt.

Pause 10:48 – 11:05 Uhr

Mittagspause: 12:30 – 13:15 Uhr

Erster Auswahlrundgang (13:30 – 18:40 Uhr)

Pause 15:50 – 16:05 Uhr

Gregor Wiltschko verlässt um 15:00 Uhr die Sitzung und kommt um 16:00 Uhr wieder zurück zur Sitzung.

Pause 18:10 – 18:25 Uhr

Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt eine befürwortende Stimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung. Weiters wird einstimmig festgelegt, dass ausgeschiedene Projekte über einen Antrag mit Stimmenmehrheit ins Verfahren zurückgeholt werden können.

Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)
01	ja	17	ja	33	ja
02	ja	18	—	34	ja
03	—	19	—	35	ja
04	—	20	—	36	—
05	ja	21	ja	37	—
06	—	22	—	38	ja
07	ja	23	ja	39	ja
08	—	24	—	40	—
09	—	25	ja	41	ja
10	ja	26	ja	42	ja
11	—	27	—	43	—
12	ja	28	ja	44	—
13	ja	29	—	45	ja
14	—	30	—	46	ja
15	ja	31	—	47	ja
16	—	32	—	48	—

Ergebnis des ersten Auswahlrundgangs:

Folgende Projekte haben zumindest eine befürwortende Stimme erhalten: 01, 02, 05, 07, 10, 12, 13, 15, 17, 21, 23, 25, 26, 28, 33, 34, 35, 38, 39, 41, 42, 45, 46 und 47. Damit sind 23 Projekte ausgewählt.

Diese 23 Projekte verbleiben in der Wertung.

Die im ersten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte können nach den Beurteilungskriterien nicht überzeugen und finden nach ausführlicher Diskussion zu jedem einzelnen Projekt weniger als zwei befürwortende Stimme im Preisgericht.

Zweiter Auswahldurchgang (18:40 – 19:00 Uhr)

Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In zweiten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl sind zumindest zwei befürwortende Stimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung. Weiters wird einstimmig festgelegt, dass ausgeschiedene Projekte über einen Antrag mit Stimmenmehrheit ins Verfahren zurückgeholt werden können.

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden vertieft diskutiert. Die Projekte werden neuerlich in ihren Qualitätsmerkmalen analysiert und wie folgt abgestimmt:

Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)
01	ja	17	—	35	—
02	ja	21	ja	38	ja
05	ja	23	ja	39	—
07	ja	25	ja	41	—
10	ja	26	—	42	ja
12	ja	28	ja	45	—
13	—	33	—	46	ja
15	ja	34	ja	47	—

Ergebnis des zweiten Auswahlrundgangs:

Die Projekte 01, 02, 05, 07, 10, 12, 15, 21, 23, 25, 28, 34, 38, 42 und 46 haben zumindest zwei befürwortende Stimmen erhalten. Damit sind 15 Projekte ausgewählt.

Diese 15 Projekte verbleiben in der Wertung.

Die im zweiten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte können nach den Beurteilungskriterien nicht überzeugen und finden nach ausführlicher Diskussion zu jedem einzelnen Projekt weniger als zwei befürwortende Stimme im Preisgericht.

Dritter Auswahldurchgang (19:00 – 19:15 Uhr)

Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im dritten Auswahldurchgang ist nach einstimmigem Beschluss des Preisgerichts die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 01 nicht in der weiteren Wertung vorzusehen.

Pro-Stimmen	Contra
1 Pro	6 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 28 nicht in der weiteren Wertung vorzusehen.

Pro-Stimmen	Contra
1Pro	6 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 34 nicht in der weiteren Wertung vorzusehen.

Pro-Stimmen	Contra
1 Pro	6 Contra

Es wird weiters der Antrag gestellt, die verbleibenden Projekte 02, 05, 07, 10, 12, 15, 21, 23, 25, 38, 42 und 46 in der weiteren Wertung zu behalten.

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die im dritten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte können nach den Beurteilungskriterien nicht überzeugen und finden nach ausführlicher Diskussion zu jedem einzelnen Projekt weniger als vier befürwortende Stimme im Preisgericht.

Vierter Auswahldurchgang (19:15 – 20:30 Uhr)

Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im vierten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl ist nach einstimmigem Beschluss des Preisgerichts die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich; sollten Anträge für die Rückholung eines bereits ausgeschiedenen Projektes gestellt werden, ist für ihre Annahme ebenfalls die einfache Stimmenmehrheit erforderlich.

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden vertieft diskutiert. Die Projekte werden neuerlich in ihren Qualitätsmerkmalen analysiert und wie folgt abgestimmt:

Prj	Pro-Stimme(n)
02	3
05	5
07	4
10	5
12	5
15	5
21	3
23	3
25	4
38	2
42	3
46	3

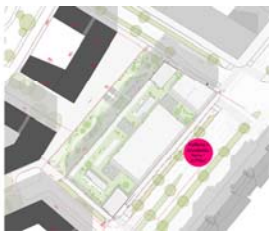
Ergebnis des vierten Auswahlrundgangs:

Die Projekte 05, 07, 10, 12, 15 und 25 haben eine Mehrheit der befürwortenden Stimmen erhalten. Damit sind 6 Projekte ausgewählt.

Diese 6 Projekte verbleiben in der Wertung.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte kurz wie folgt:

PROJEKT 02



Der städtebauliche Ansatz den Eingang des neuen Schulgebäudes direkt am Verkehrsknotenpunkt Otto-Preminger/Landstr. Hauptstraße zu positionieren wird als interessanter Ansatz gesehen. Die Architektursprache der dargestellten Fassaden mit der vorgehängten Holzschalung wird seitens des Preisgerichtes kritisch hinterfragt. Die in Teilbereichen guten funktionalen Zusammenhänge konnten leider nicht im ganzen Gebäude wiedergefunden werden. Die Realisierung im vorgesehenen Kostenrahmen erscheint aufgrund der Kubatur schwierig.

PROJEKT 21

Die städtebauliche Abschottung zur Landstraße Hauptstraße und die Situierung des Eingangsbereiches „versteckt“ in der Otto-Preminger-Straße wird als mögliche Variante gesehen. Die harte architektonische Formensprache zum Straßenraum wird im Inneren sehr positiv „aufgeweicht“. Erschließungswege und funktionale Abläufe sind in den unteren Geschossen teilweise schwer nachvollziehbar. In den Obergeschossen jedoch gelungen. Ökonomisch würde die Umsetzung des Projektes eine Herausforderung darstellen.

PROJEKT 23

Städtebaulich wird zum umliegenden Straßenraum, durch den Baukörper, eine sehr klare und harte Abgrenzung gefunden. Die Einbeziehung des außenraumes zur dahinterliegenden Wohnbebauung wird positiv bewertet. Die Architektursprache lässt auf den ersten Blick leider kein Schulgebäude vermuten. Die funktionalen Situierungen und Abläufe erscheinen größtenteils schlüssig. Eine Umsetzung im definierten Kostenrahmen erscheint ebenfalls möglich.

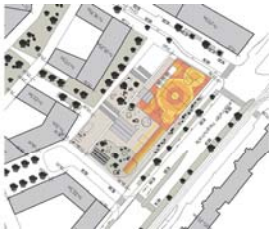
PROJEKT 38

Das städtebauliche Gesamtkonzept durch die Schaffung von Freiraumen und die Abtreppung der Gebäudestruktur stellt einen möglichen Ansatz dar. Ob dieser Ansatz bezüglich der dargestellten Architektursprache für ein zukunftsweisendes Schulgebäude, der richtige ist, wird jedoch seitens des Preisgerichtes hinterfragt. Durch die Schaffung der im umliegenden Gelände sehr gut situierten Freiräume werden auch die dahinterliegenden Funktionen und funktionale Zusammenhänge aufgewertet. Wirtschaftlich/Ökonomisch könnte das Projekt voraussichtlich in dem Kostenziel realisiert werden.

PROJEKT 42

Der Ansatz einer freien Ecklösung im Knotenpunkt zwischen Otto-Preminger-Straße und Landstraße Hauptstraße und einem sehr stringenten Baukörper zum Straßenraum stellt städtebaulich einen interessanten Ansatz dar. Die terrassierten Finger im Rückraum und die dadurch entstehende Architektursprache des gesamten Baukörpers führt nicht in allen Punkten zu positiven Lösungen. Die Funktionsanordnungen lassen interessante Ein- und Ausblicke erhoffen. Eine allfällige Realisierung erscheint im vorgegebenen Kostenrahmen machbar.

PROJEKT 46



Die städtebauliche Herangehensweise und Situierung des Baukörpers in Kontakt zur (kommenden) Bebauung wird positiv hervorgehoben. Architektur- und Formensprache stellen einen mutigen Ansatz dar. Der Ansatz eine Großzügigkeit bei den funktionalen Zusammenhängen im gesamten Gebäude zu implementieren ist leider jedoch nicht gelungen. Ökonomisch erscheint das Projekt bei einer möglichen Umsetzung herausfordernd.

Das Preisgericht vertagt sich um 20:35 Uhr auf den 17.02.2022, 09:00 Uhr.

Fortsetzung der Sitzung vom 16.02.2022 am 17.02.2022

Zweiter Sitzungstag 17.02.2022

TN (oT): PREISRICHTER/INNEN:

POPELKA Anna* (F)	Architektin Kammer I, Vorsitz
BREMHORST Andreas* (F)	Architekt Kammer II
WILTSCHEK Bernd*(F)	BIG
FLICKER Gottfried* (F)	BIG
PERKHOFER Andreas (F)	BIG
KORNMÜLLER Birgit* (F)	BAB
DIETL Peter* (S)	BMBWF
NAUSCH Thomas (S)	BMBWF
KAPOUN Martin* (S)	Bildungsdirektion Wien
SCHARTMÜLLER Christian (S)	Bildungsdirektion Wien

BERATER DES PREISGERICHTS:

WILTSCHKO Gregor	ARE

VERFAHRENSORGANISATION:

MEDEK-KRAUS Doris	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

(*) zeitweise stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

Begrüßung

Anna Popelka, Vorsitzende des Preisgerichts, heißt die Anwesenden zur Fortsetzung der Sitzung des Preisgerichts willkommen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian Hain stellt die Anwesenheit der Mitglieder des Preisgerichts und der zur Beratung des Preisgerichts berufenen Personen fest.

Die Anwesenheit der Berater des Preisgerichts wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Ihre Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten neuerlich verneint.

Individueller Rekapitulierungsrundgang (09:10 – 09:20 Uhr)

Es werden jene sechs Projekte, die am Vortag in der Wertung verblieben sind, vergleichend in ihren Qualitätsmerkmalen analysiert.

Fünfter Auswahldurchgang = Entscheidungsrundgang (09:20 – 10:30 Uhr)

Die Wettbewerbsarbeiten werden anhand der Wettbewerbsplakate und anhand der Einsatzmodelle diskutiert.

Im fünften Auswahldurchgang mit positiver Auswahl ist nach einstimmigem Beschluss des Preisgerichts die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich; sollten Anträge für die Rückholung eines bereits ausgeschiedenen Projektes gestellt werden, ist für ihre Annahme ebenfalls die einfache Stimmenmehrheit erforderlich.

Es sind alle 7 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Die Projekte werden zusammenfassend in ihren Qualitätsmerkmalen analysiert und wie folgt abgestimmt:

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte 05, 07 und 25 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
7 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 12 in den ersten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
7 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 15 in den zweiten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
6 Pro	1 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 10 in den dritten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
6 Pro	1 Contra

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = Gewinner	Projekt 12
Rang_2	Projekt 15
Rang_3	Projekt 10
Anerkennung	Projekt 05
Anerkennung	Projekt 07
Anerkennung	Projekt 25

Das Preisgericht bestätigt die ermittelte Rangfolge einstimmig.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT 05 – ANERKENNUNG

Städtebauliche Kriterien

Der Entwurf gliedert das Gebäude klar lesbar in einen Sockelbau, welcher großzügig zur Ecke Landstraße Hauptstraße / Otto-Preminger-Straße geöffnet wird und die halböffentlichen Funktionen aufnimmt, und die darüber liegende Schule.

Funktionale Kriterien

Auch im Inneren erfolgt eine klare funktionale Gliederung. Der großzügige zweigeschossige Eingang an der Otto-Preminger-Straße leitet attraktiv ins Gebäude. Der prominenten Lage der Zentralgarderobe kann seitens des Preisgerichts viel abgewonnen werden. Sie wird als "lebendiges" Zeichen nach außen gelesen. Weniger positiv gesehen wird die Lage des Speisebereiches, der sich an dieser Position einerseits zum Straßenraum hin orientiert und damit den Schülern keine attraktiven Außenräume anbieten kann und anderseits im Schulalltag, durch seine Lage im Erdgeschoß, lange Wege hervorruft. Eine breite Treppe leitet nach oben, über das Zwischengeschoß mit Verwaltung, Bibliothek und Mehrzweckraum, in die Unterrichtsebenen. Sonderunterrichtsräume schotten den Innenraum gegen die Straße hin ab. Cluster und Homebases öffnen sich Terrassenförmig Richtung ruhigeren Westen und bieten großzügige Belichtungs- und Außenflächen. Durch ihre Anordnung können die Verkehrsflächen relativ sparsam gehalten werden bei gleichzeitig guter Qualität der gemeinsamen Flächen. Nicht positiv werden die hohen Hüllflächen gesehen, die durch diese Konfiguration hervorgerufen werden.

Architektonische Kriterien

Durch die terrassenförmige Ausbildung Richtung Westen nimmt der Baukörper fast die gesamte Grundstückstiefe ein und schafft damit eine Nähe zur benachbarten Wohnbebauung, welche seitens des Preisgerichts nicht positiv gesehen wird. Auch die Lage des Sportfeldes Richtung §53 Straße, welche die Bebauung entlang der Straße an dieser Stelle weit öffnet, kann städtebaulich nicht überzeugen.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Ökonomisch erscheint das Projekt bei einer möglichen Umsetzung auf Grund der großen Hüllflächen in den Unterrichtsgeschoßen und der vorgeschlagenen Überbauung der Turnsäle herausfordernd.

PROJEKT 07 – ANERKENNUNG

Städtebauliche Kriterien

Der Entwurf schottet sich im Bereich des Sockels Richtung Straßen hermetisch ab und orientiert sich ausschließlich nach innen, Richtung Wohnbebauung. Dies erzeugt zwar einen ruhigen Eingang für die Schüler/innen mit einem großzügigen Vorbereich, wird seitens des Preisgerichts aus städtebaulicher Sicht, aufgrund der fehlenden Kommunikation des Gebäudes mit dem öffentlichen Raum, der Straße, nicht als positiv gesehen.

Funktionale Kriterien

Der zentrale Eingang in Ebene 01 schafft ein großzügiges Entree mit Zentralgarderobe, sowie Mehrzweck- und Speiseraum, welche sich attraktiv zum Außenraum hin öffnet. In den darüber liegenden Geschoßen entwickeln sich die Verwaltungs- und Unterrichtsräume.

Architektonische Kriterien

Trotz der abgetreppten Terrassen, vor allem in den beiden obersten Geschoßen, welche attraktive Außenräume anbieten und zum Teil Licht ins Innere holen, entstehen vor allem am Kopf des Gebäudes relativ schlecht belichtete Mittelzonen. Auch die Ausbildung der Cluster, sowie die entstehenden Gangsituationen entlang der Departments können funktional und architektonisch nicht überzeugen.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Durch den relativ sparsamen Umgang mit Verkehrsflächen und dem kompakten, klaren Volumen scheint die Wirtschaftlichkeit des Projektes gegeben, führt jedoch gleichzeitig im Inneren zu Verlusten an räumlichen Qualitäten.

PROJEKT 10 – RANG 3

Städtebauliche Kriterien

Das Projekt beeindruck vor allem durch eine architektonisch hervorragend gelungene Verbindung der städtebaulich schwierigen Kreuzung Landstraßer Hauptstraße mit dem neu geschaffenen Wohngebiet Otto-Preminger-Straße. Der sechs geschoßige Baukörper bildet an der Kreuzung eine klare Kante, und schließt das Wohngebiet nach Süden zur Landstraßer Hauptstraße ab. Nach Nordwesten

schafft der Schulbaukörper mit gleichmäßig abgetreppten, begrünten Lernterrassen einen sanften Übergang zu den neuen Wohnbauten.

Architektonische Kriterien

Die zwei geschoßige Sockelzone springt an der Otto-Preminger-Straße um einige Meter zurück, sodass ein gutproportionierter überdachter Schulvorplatz entsteht. Die gelungene Verschränkung von Innen- und Außenraum ist hervorzuheben. Der Straßenraum im Erdgeschoß wird durch die Bibliothek und den Speisebereich belebt. Eine, fast über die gesamte Gründstücksbreite geplante Kaskadentreppe mit Sitzstufen führt von hier aus, sowohl im Gebäudeinneren als auch im Freien auf den zwei Geschoße höher gelegenen Schulhof mit den Sportflächen.

Funktionale Kriterien

Die Schule wird über eine durch Höfe belichtete Aula erschlossen, welche neben schönen Ausblicken auch eine gute innere Orientierung erwarten lässt. In der Sockelzone befinden sich die Turnsäle, die Turnsaalnebenräume und die Zentralgarderobe. Im ersten Obergeschoß sind das Musikzimmer, die Verwaltung sowie die gesamten Räume für das Lehrpersonal untergebracht.

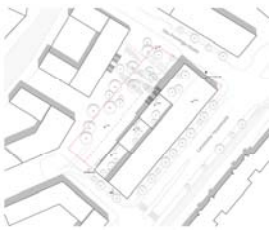
Durch den, aus architektonischer Sicht gelungenen Versuch den Straßenraum zu beleben, entstehen jedoch für den Schulbetrieb funktionale Mängel.

Problematisch wird beispielsweise der Zugang der Schüler*innen von den Obergeschoßen zu den im Erdgeschoß befindlichen Allgemeinräumen und der daraus resultierenden langen Wegführung gesehen. Bedingt durch den schlanken Baukörper gelingt es nicht im Bereich der Cluster einen gleichwertigen Zugang der einzelnen Klassen zu den Marktplätzen zu schaffen.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Insgesamt ein spannendes Projekt, dessen Wirtschaftlichkeit durch den kompakten, klaren Baukörper gegeben ist. Leider kann die funktionale Lösung der Aufgabe im Inneren nicht restlos überzeugen.

PROJEKT 12 – RANG 1



Städtebauliche Kriterien

Das Projekt verfolgt wie auch etliche andere Projektant/innen erfolgreich einen plausiblen städtebaulichen Ansatz: die entlang der Landstraßer Hauptstraße konzentrierte Baumasse nimmt nach innen ins Quartier ab und bildet hier durch eine Gebäudeabtreppung eine „weiche“ Kante zur Nachbarschaft. Im Zwischenraum verbleibt ein großzügiger Freiraum mit Aufenthaltsqualität.

Architektonische Kriterien

Die pragmatische architektonische Anmutung im Zusammenhang mit der Aufgabe Bildungsbau wird diskutiert.

Funktionale Kriterien

Die Sportplätze sind auf das Dach ausgelagert. Die Nutzungen sind pragmatisch mit sicherer Hand am jeweiligen Ort untergebracht. Der überdeckte Haupteingang befindet sich an der Ecke Otto-Preminger-Straße/ Landstraßer Hauptstraße. Auf dieser Ebene befinden sich auch die Turnsäle. Die „Durststrecke“ zum oberen Hofniveau wird über eine breite Treppe überwunden. Dort befinden sich zum Hof orientiert die allgemeinen Bereiche -Speisen, Mehrzwecksaal und Bibliothek. Die Cluster funktionieren gut und die offenen Lernzonen sind gut belichtet. Die Homebases der Departments werden jeweils an den sich abtreppenden Terrassen über die Geschoße gut aufgeteilt. Die Freiräume werden in bewährter Weise von der unteren Hofebene bis zum Dach über außenliegende Treppen = Fluchtwege verbunden.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die Realisierungswürdigkeit wurde durchaus kontrovers diskutiert.

PROJEKT 15 – RANG 2

Städtebauliche Kriterien

Das Projekt hat das Preisgericht sicher am meisten polarisiert. Der hedonistische und mutige Zugang hat auf der einen Seite Freude, auf der anderen, Machbarkeitsbedenken ausgelöst. Das Projekt bekennt sich dazu, dass Schule im Stadtraum als starke Identität in Erscheinung treten darf. Hier wird schließlich die Zukunft verhandelt! Kritisiert wird, dass sich die Seiten nach innen ins Quartier und nach außen zur Straße spiegelgleich zeigen.

Architektonische Kriterien

Die Anordnung entwickelt von innen heraus konsequent ein eigenes Vokabular. Das Konzept bietet in den einzelnen Bereichen innen wie außen fein differenzierte und unterschiedliche Qualitäten für verschiedene Settings und Aktivitäten an, die dem heutigen Schulalltag gerecht wird.

Funktionale Kriterien

Die Zugänge befinden sich auf mehreren Ebenen. Der unterste auf Straßenebene erschließt auch die offen gestalteten Sporthallen. Die Pragmatik der am Eingang angelagerten Funktionen wird im Widerspruch zur Geste des überdachten Raumes beurteilt. Ein weiterer Zugang, eigentlich der Hauptzugang der SchülerInnen im Alltag, liegt etwas versteckt ein Geschoß darüber und führt in eine schöne Garderobensituation mit Blick hinunter in die Sporthallen. Auf der oberen Anschlussebene, in zentraler Lage schließlich das Herz der Schule mit den wohlproportionierten allgemeinen Flächen -Speisen, Mehrzweck, Bibliothek- um eine

durchgehende große zentrale Verbindungstreppe orientiert. Die Cluster funktionieren in ihrer Multiorientierung ganz besonders gut. Die Oberflächenintensität wird kontrovers diskutiert. Die Nachnutzbarkeit wird kontrovers diskutiert.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Das Projekt ist vergleichsweise flächenintensiv. Die konstruktive Umsetzung der Schule über den Turnsälen wird von der Ausloberin als schwierig beurteilt. Insgesamt ein wichtiger programmatischer Beitrag.

PROJEKT 25 – ANERKENNUNG

Städtebauliche Kriterien

Der Baukörper bietet eine klare Lösung der städtebaulich schwierigen Kreuzung Landstraßer Hauptstraße und Otto-Preminger-Straße.

Architektonische Kriterien

Der fünfgeschossige Baukörper wird durch einen massiv in Erscheinung tretenden Fassadenraster optisch erhöht, welcher die Sportflächen am Dach begrenzt. Die Höhe des Gebäudes am Eingang zum neuen Wohngebiet wird positiv wahrgenommen. Zum Wohngebiet hin wird der Baukörper abgestuft. Über kaskadenartig abgetreppte Lernterrassen werden die Freiflächen mit dem Sportbereich am Dach verbunden. Der Schulvorplatz befindet sich geschützt an der Otto-Preminger-Straße. Durch den leicht ansteigenden Vorplatz wird die Höhe bis zum Haupteingang im Hochparterre überwunden.

Funktionale Kriterien

Man betritt das Gebäude und gelangt in einen großzügig dimensionierten Foyer - Bereich, der sowohl als Garderobe mit Aufenthaltsqualität, als auch als Galerie für die im Tiefparterre befindlichen Turnsäle dient. Die Verwaltung und die Räume für das Lehrpersonal befinden sich ebenfalls leicht erreichbar in diesem Geschoß. Die Schule öffnet sich zur nordwestlich gelegenen Wohnbebauung über eine spannende Abfolge von Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität. Besonders überzeugen konnte die sehr gelungene Verschränkung der Innen- und Außenbereiche auf Höhe des 1. und. 2 Obergeschosses. Die zweigeschossige Aula mit der Mensa, die Multifunktionsräume und die schön angelegten Sitzstufen verbinden sich zu einem insgesamt gut nutzbaren und durchdachten Freiraumbereich.

An der Position der Cluster an den Gebäudeenden ist generell nichts auszusetzen und die Marktplätze sind gut erreichbar. Dennoch ist der beengte und wenig attraktive Zugang zu den Clustern architektonisch nicht schön gelöst und steht im Widerspruch zu dem spannend ausformulierten Raumkonzept des restlichen Gebäudes.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Durch den einfachen, kompakten Baukörper ist eine wirtschaftliche Umsetzung möglich.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität auf der e-Wettbewerb-Plattform des ANKÖ durch die Verfahrensorganisation in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 **= Gewinner** Projekt_12 112567	**Kronaus Mitterer Architekten ZT GmbH** Erdbergstraße 52-60/3/4, 1030 Wien
Rang_2 Projekt_15 211838	**PSLA Architekten ZT GmbH** Trautsongasse 3/1/2, 1080 Wien
Rang_3 Projekt_10 147899	**A quadrat Ziviltechniker GmbH** Kirchengasse 13, 3430 Tulln an der Donau
Anerkennung Projekt_05 220919	**MEGATABS architekten ZT GmbH** Arenbergstraße 5, 5020 Salzburg
Anerkennung Projekt_07 210418	**Architekt Dipl.-Ing. Martin Prettenthaler** Schießstattgasse 37, 8010 Graz
Anerkennung Projekt_25 310333	**Schluder Architekten ZT GmbH** Heinrichsgasse 2/9, 1010 Wien

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Allgemeine Bestimmungen Punkt B3 mit dem Verfasser des Projekts 12, Kronaus Mitterer Architekten ZT GmbH, Erdbergstraße 52-60/3/4, 1030 Wien in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Die Fassaden sind architektonisch und technisch weiterzuentwickeln und zu präzisieren insbesondere im Zusammenhang mit der Fassadenbegrünung und dem Ballfangnetz am Dach.
- Die Gestaltungstiefe der Freianlagen ist Hinsichtlich einer größtmöglichen Nutzungs- und Aufenthaltsqualität zu erhöhen.
- Die Art und das Layout der Möblierung und der Ausstattung der Zentralgarderobe ist hinsichtlich einer Steigerung der Nutzbarbarkeit und der Aufenthaltsqualität vertiefend zu prüfen.

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten noch am 17.02.2022 via e-Vergabeplattform des ANKÖ eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens durch das Wettbewerbsbüro.

Corona-bedingt wird das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes Neubau AHS Otto-Preminger-Straße, 1030 Wien ausschließlich internetgestützt auf www.big.at und architekturwettbewerb.at veröffentlicht. Über den Zeitpunkt der Freischaltung der Ausstellungsseite werden alle gesondert schriftlich informiert.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließt sich Dipl.-Ing. Bernd Wiltschek diesem Dank an.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 12:45 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Bernd Wiltschek

Anhang:

Unterschriftenblatt

Anwesenheitsliste

Verzeichnis der Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Sitzung vom 16./17.02.2022

POPELKA Anna, Architektin Wien, Kammer I	**JELL-PARADEISER** Marko, Architekt Wien, Kammer I
BREMHORST Andreas, Architekt Wien, Kammer II	**HIERZER** Eva, Architektin Graz, Kammer II
WILTSCHEK Bernd, BIG	**SCHMIDLE** Michael, BIG
FLICKER Gottfried, BIG	**PERKHOFER** Andreas, BIG
KORNMÜLLER Birgit, Architektin, BAB	**VLAY** Bernd, Architekt, BAB
DIETL Peter, BMBWF	**NAUSCH** Thomas, BMBWF
KAPOUN Martin, Bildungsdirektion Wien	**SCHARTMÜLLER** Christian, Bildungsdirektion Wien

Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Projekt_01 246642	**Archizoom-Architektur ZT GmbH** Lerchenfeldstraße 29, 9020 Klagenfurt	
	Mitarbeit:	k.A.
Projekt_02 191218	**mh.Architect ZT GmbH** Kaiserstraße 67-69 /Hofgebäude/ Top 12, 1070 Wien	
	Mitarbeit:	Michal Hadam Flavia Mazzanti Johannes Bonvarlet
Projekt_03 123465	Teilnehmergemeinschaft **CPP Architektur ZT KG** **Fellerer Vendl Architekten** **VCE Vienna Consulting Engineers** Nelkengasse 4/2, 1060 Wien	
	Mitarbeit:	Ulrich Baumgartner
Projekt_04 180306	Teilnehmergemeinschaft **Arch. DI Hannes Metzger** **Arch. DI Michael Hein** Neustiftgasse 7 4-76, 1070 Wien	
	Mitarbeit:	Patrick Walkensteiner Elisabeth Gürtler Andreas Graf
Projekt_05 220919 Anerkennung	**MEGATABS architekten ZT GmbH** Arenbergstraße 5, 5020 Salzburg	
	Mitarbeit:	Anja Krnetic Ela Vidanovic Barnabas Szabo Julia Rogner Mathias Groisböck Matthäus Stracke
Projekt_06 659148	**Schwinde Architekten Partnerschaft mbB** Josef-Schwarz-Weg 11, 81479 München	
	Mitarbeit:	Till Gartiser Benjamin Feder Sebastian Gropper
Projekt_07 210418 Anerkennung	**Arch. DI Martin PRETTENTHALER** Schießstattgasse 37, 8010 Graz	
	Mitarbeit:	David Minatti-Krauhs Armin Hess
Projekt_08 107845	**Architekturbüro Gargano (Riccardo Gargano)** Falkenried 59, 20251 Hamburg	
	Mitarbeit:	k.A.

Projekt_09 230810	**klicarchitects ZT GmbH** Römerstrasse 18, 4020 Linz	
	Mitarbeit:	Peter Klic Stefanie Bauer Johannes Gasteiner Natalia Matviishyn Johannes Meier Habibe Idiskut Georg Prückl Elena Willroider
Projekt_10 147899 Rang_3	**A quadrat Ziviltechniker GmbH** Kirchengasse 13, 3430 Tulln an der Donau	
	Mitarbeit:	k.A.
Projekt_11 202202	**ASAZ-ZT GmbH -Hoog Pitro Sammer** Belvederegasse 14-16/M4, 1040 Wien	
	Mitarbeit:	Maria Covrig Mihaly Sibinger Elisabeth Prantner Mona Swiczinsky Lisa Ladinigg Ronald Mischek ZT GmbH
Projekt_12 112567 Gewinner	**Kronaus Mitterer Architekten ZT GmbH** Erdbergstraße 52-60/3/4, 1030 Wien	
	Mitarbeit:	Martin Belkovsky Vivien Rideg Fatma Wahba Bernadett Csenteri
Projekt_13 101112	**TREUSCH architecture ZT GmbH** Lindengasse 56/2/Mezzanin, 1070 Wien	
	Mitarbeit:	Andreas Treusch Fabian Lahrz Edip Göral Claus Kornigg Monika Trajic Alexandar Klopic
Projekt_14 915519	**Laurenz Vogel Architekten** Marktplatz 1, 3470 Kirchberg am Wagram	
	Mitarbeit:	Florian Haim Katrin Kirschner Manuel Weilguny
Projekt_15 211838 Rang_2	**PSLA Architekten ZT GmbH** Trautsongasse 3/1/2, 1080 Wien	
	Mitarbeit:	Lilli Pschill Ali Seghatoleslami Oswald Trempl Luzia Cortades

Projekt_16 141627	**Patricia Zacek-Stadler Architektin ZTGmbH** Blechturmgasse 16/11, 1040 Wien	
	Mitarbeit:	Monica Dobre Atanas Kovachev
Projekt_17 010362	**caramel architekten zt gmbh** Türkenstraße 17/1, 1090 Wien	
	Mitarbeit:	Dominik Sellitsch Patrick Gerber Sarita Mulabdic
Projekt_18 874300	**Architekt Christian Tonko** Lerchengasse 34/8, 1080 Wien	
	Mitarbeit:	k.A.
Projekt_19 947319	**skyline architekten ZT GmbH** Schmalzhofgasse 8/16, 1060 Wien	
	Mitarbeit:	Udo-Friedrich Schuster Nikola Malinov Mikel Zumarraga Natalie Schönthaler
Projekt_20 157821	**joyjoy studio ZT GmbH** Embelgasse 2-8, Stiege 5, Top 252, 1050 Wien	
	Mitarbeit:	Jakub Dvorak Felix Zankel
Projekt_21 512837	**Gerber Architekten GmbH** (Prof. Dipl.-Ing. Eckhard Gerber) Tönnishof 9-13, 44149 Dortmund	
	Mitarbeit:	Jens Bentfeld Hannes Beinhaff Hyunmok Cho Magdalena Cieslicka Can-Peter Grothmann Raik Thonig
Projekt_22 675349	**Ajdin Bajrovic Architekturbüro GmbH** Vodnikova cesta 224, 1000 Ljubljana, Slowenien	
	Mitarbeit:	k.A.
Projekt_23 225111	**NMPB Architekten ZT GmbH** Getreidemarkt 11. 1060 Wien	
	Mitarbeit:	Amra Dzinic Peter Auer Siegfried Pfeffer Robert Rosenbaum Michael Wagner Flora Plank FCP ZT GmbH (Statik, BS) Simma Zimmermann Landschaftarchitektlnnen OG (Freiraum)

Projekt_24 251105	Arbeitsgemeinschaft der Architekten **Kratochwil-Waldbauer-Zeinitzer** Eroicagasse 30, 1190 Wien	
	Mitarbeit:	Klaus Zeinitzer Maria Harmann DI Scheibenecker (statische Beratung) Verena Häusler/ KPP Konsulting (haustechnische und bauphysikalische Beratung)
Projekt_25 310333 Anerkennung	**Schluder Architekten ZT GmbH** Heinrichsgasse 2/9, 1010 Wien	
	Mitarbeit:	Radovan Radoman Martin Hirtenlehner
Projekt_26 170519	**Franz und Sue ZT GmbH** Bloch-Bauer-Promenade 23/3, 1100 Wien	
	Mitarbeit:	Darija Malesevic Anna Romanova
Projekt_27 274742	**Berger+Parkkinen Architekten ZT GmbH** Schönbrunner Straße 213-215, 1120 Wien	
	Mitarbeit:	Ambrus Adam Florian Fanni Aliz Magiera Joanna Rütten Rick
Projekt_28 190507	**Atelier Thomas Pucher ZT GmbH** Bahnhofgürtel 77/6, 8020 Graz	
	Mitarbeit:	Erich Ranegger Jorge Carrillo Fernandez Bartek Poteralski Thomas Pucher Mikolaj Cielniak
Projekt_29 020304	**Kirsch ZT GmbH** Schwedenplatz 2/64, 1010 Wien	
	Mitarbeit:	Clemens Kirsch Haiyeon Kirn Sarah Raiger Werner Scheuringer Michael Schmidinger Werkraum Wien Ingenieure ZT Gmbh (Statik) Bauklimatik Gmbh (Bauphysik /HKLSE) Mattweiss (Modellbau)
Projekt_30 131714	**schimek ZT gmbH** Herrenstraße 2, 4020 Linz	
	Mitarbeit:	Olivia Schimek-Hickisch Franz Glinsner Elvis Icanovic Benno Horitzer Enes Ozyanik Aude Harant Alina Chinezoni KPPK Ziviltechniker GmbH: Klaus Petraschka Tanja Höfer (Brandschutz)

		Mathias Drack (Statik) Elisabeth Einhorn (Energie)
Projekt_31 121512	Teilnehmergemeinschaft **Spiegel ZT GmbH** **FIPE Architects Ziviltechniker OG** Poststrasse 11 / 2. OG, 6850 Dormbirn	
	Mitarbeit:	k.A.
Projekt_32 010203	**HEIMSPIEL architektur ZT gmbh** Bandgasse 32/2a, 1070 Wien	
	Mitarbeit:	k.A.
Projekt_33 419636	**WÖHRER ARCHITEKTUR ZT GmbH** Grenzgasse 111/1/9, 2344 Maria Enzersdorf	
	Mitarbeit:	Gerald Wöhrer Wolfgang Schmid Anna Toda Barbara Posch
Projekt_34 453312	**Atelier für Architektur** **Thomas Pilz Christoph Schwarz ZT GmbH** Harrachgasse 28, 8010 Graz	
	Mitarbeit:	Thomas Pilz Christoph Schwarz Florian Fanta Filip Drndarevic Simon Lernpeiss (Modellbau)
Projekt_35 391142	**ACE Group ZT GmbH** Währinger Straße 115/23, 1180 Wien	
	Mitarbeit:	Adil Lari Michael Wabb Yasin Lari
Projekt_36 929292	**Studio Qvarta Kit.** Zsolt fejedelem u. 85, 1029 Budapest	
	Mitarbeit:	Ágnes Törös András Denes Botos Fabian Feussner Fruzsina Barta Réka Fogarassy Ziad Sabreen
Projekt_37 230615	**PICHLER & TRAUPMANN ARCHITEKTEN ZT GMBH** Weyrgasse 6/4, 1030 Wien	
	Mitarbeit:	Bartosz Lewandowski Florian Zeif Elisa Mazagg Andreas Schermann Patricia Bagienski-Grandits (Rendering) Harry Schmidt (Modellbau)

Projekt_38 170708	**Klammer Zeleny Architekten** Mittersteig 10/1, 1050 Wien Mitarbeit: Julia Klammer-Zeleny Stephan Klammer-Zeleny Petra Glaninger Thomas Tangl Judith Weissinger Manfred Vollnhofer
Projekt_39 635748	**PPA architects** (DI. Georg PETROVIC) Schellinggasse 6 / Top 2, 1010 Wien Mitarbeit: Gizem Atac Önal Gergina Slavova Taha Dülgar
Projekt_40 632599	**AllesWirdGut Architektur ZT GmbH** Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien Mitarbeit: Philipp Schwarz Casper Beilink Marko Acimovic
Projekt_41 300105	**löhle neubauer architekten BOA pmbb** (Rainer Löhle, Regine Neubauer) Dominikanergasse 7, 86150 Augsburg Mitarbeit: Ben Ritz Carina Tremmel Lydia Strobl Dominik Leiterer
Projekt_42 030201	Teilnahmegemeinschaft **SODA architekten ZT GmbH** **Schwaighofer + Partner Architektur ZT GmbH** Hamerlingplatz 7/1, 1080 Wien Mitarbeit: Erwin Winkler
Projekt_43 011195	**NERMA LINSBERGER ZTGMBH** Leopold-Rister-Gasse 5, 1050 Wien Mitarbeit: Felix Rau Philip Kaiser Christina Winkler
Projekt_44 091011	**Architekt DI Thomas Groser** Husslstraße 79, 6130 Schwaz Mitarbeit: Nina Hambrusch
Projekt_45 087659	**transparadiso ZT KG** (Barbara Holub / Paul Rajakovics) Große Mohrengasse 34/3, 1020 Wien Mitarbeit: Lukas Anzeletti Yu Fang Josef Zapletal Matthias Schatajew Clemens Zwerina Ana-Maria Mihailescu David Biegl (Freiraum) Violetta Rajakovics HEL T.ZT GmbH/ Martin Zerobin (Statik)

Projekt_46 142021	**Söhne & Partner Architekten** Mariahilfer Straße 101/47, 1060 Wien	
	Mitarbeit:	Raquel Segarra Maria Kaya
Projekt_47 468297	**Dipl.-Ing. Philipp Tscheuschler** Schlesische Str. 12, 10997 Berlin	
	Mitarbeit:	Claudia Zaschk Matthias Tscheuschler
Projekt_48 260120	**xander architektur zt gmbh** Schlossergasse 1, 6800 Feldkirch	
	Mitarbeit:	Giemens Jenny